



**IFSH**  
**Institut für**  
**Friedensforschung und**  
**Sicherheitspolitik**  
an der Universität Hamburg

Am Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) ist eine Stelle als

**studentische Hilfskraft (M/W/D) in einem Forschungsprojekt**

zu besetzen.

Die Arbeitszeit umfasst 40 Stunden im Monat und wird nach dem Satz für studentische Hilfskräfte an der Universität Hamburg vergütet (10,13 €). Voraussetzung für die Einstellung sind zwei abgeschlossene Hochschulsemester (B.A.) in einem politik- oder sozialwissenschaftlichen Studiengang oder einer verwandten Disziplin. Die Einstellung erfolgt vorbehaltlich der finalen Förderentscheidung.

Das Aufgabengebiet der Stelle umfasst die Unterstützung des Forschungs- und Transferprojekts „Rüstungskontrolle und Neue Technologien“. Das Projekt wird vom Auswärtigen Amt für vier Jahre (2019-2022) gefördert und von Prof. Dr. Götz Neuneck und Dr. Ulrich Kühn geleitet. Das zukünftige Projektteam setzt sich aus jüngeren WissenschaftlerInnen aus diversen Ländern zusammen. Die tägliche Projektsprache wird Englisch sein.

**Ihre Aufgaben bestehen insbesondere in**

- der Unterstützung der Forschungstätigkeit des mehrköpfigen Projektteams durch Literatur- und Hintergrundrecherchen und Literaturlauswertung im Bereich der Friedens- und Konfliktforschung, speziell in den Bereichen Rüstungskontrolle von Massenvernichtungswaffen, Cyber Security, technische und völkerrechtliche Fragen in Bezug auf autonome Waffensysteme und europäische Sicherheitsordnung
- der Unterstützung bei der Erstellung unterschiedlicher Publikationen (Lektorat deutscher und ggf. englischsprachiger Publikationen)
- Mithilfe bei administrativen Aufgaben (z.B. Einfache Ordnungsarbeiten, Konferenzvorbereitungen, Kontakt zu Medienvertretern, Unterstützung bei Reisetätigkeiten und Protokollen)

**Ihr Profil**

- Interesse an und Kenntnisse der Sicherheitspolitik, Friedens- und Konfliktforschung, Internationalen Beziehungen und/oder relevanter naturwissenschaftlicher Forschungsbereiche

- sehr gute Recherche- und Analysefähigkeiten (z.B. Endnote, Literaturrecherche in einschlägigen Datenbanken und politischen Online-Outlets)
- Organisationskompetenz und hohe Teamfähigkeit in einem multinationalen Team (z.B. erste Erfahrung in der Organisation von Veranstaltungen oder Feldforschungsreisen ins Ausland)
- ausgezeichnete Deutsch- und Englischkenntnisse

**Von Vorteil wären:**

- Bereits nachgewiesenes Interesse in den Bereichen Rüstungskontrolle und Neue Technologien, bspw. durch englischsprachige Seminararbeiten oder Konferenzteilnahmen im Ausland

Das IFSH hat sich die berufliche Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt und ist daher in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, besonders an Bewerbungen von Frauen interessiert. Frauen werden in diesen Bereichen im Sinne des Hamburgischen Gleichstellungsgesetzes bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt. Schwerbehinderte werden ebenfalls ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum 15. April 2019 per E-Mail an [bewerbung@ifsh.de](mailto:bewerbung@ifsh.de) (**pdf-Datei von einer Größe mit maximal 5 MB**).

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Marten Ennen ([ennen@ifsh.de](mailto:ennen@ifsh.de)) zur Verfügung.

Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg  
Britta Fisch, Verwaltungsleiterin  
Beim Schlump 83  
20144 Hamburg